

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Verlagsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises. Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kähle, Ottendorf-Okrilla.

Abbestellen werden an den Verlagsanstalt bis 1. Oktober d. J. bis 10 Uhr in die Geschäftsstelle. Die Bezahlung der Anzeigen-Kosten wird bei Abbestellung unbedingt im Voraus vorher bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Rückzahlung, wenn der Anzeigen-Vertrag durch Abbestellung beendet wird, ist ausgeschlossen. Gemeinde-Bezirks-Konto Nr. 188.

Nummer 130

Sonntag, den 4. November 1928

27. Jahrgang.

Deutliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 5. November 1928.

Ein blinder Alarm rief gestern abend 8,05 die freiwilligen Feuerwehren Süd und Ost und die beiden Sanitätskolonnen zur Arbeit. Es war angenommen, daß in der Turnhalle während einer größeren Turnveranstaltung ein Brand ausbricht und daß bei der entstehenden Panik einige Personen Verletzungen erleiden. 8,17 wurde das erste Wasser aus dem Hydranten abgegeben und die Bekämpfung des Brandes energisch betrieben. Die Motorpumpe wurde inzwischen an der Allee in Stellung gebracht und griff 8,30 mit einer Schlauchleitung — ca 250 Meter Länge — in die Brandbekämpfung ein. Die Mitglieder des Roten Kreuzes und der Arbeiterkameraden leisteten den Verletzten sofortige erste Hilfe. Den ärztlichen Dienst versah Herr Dr. Goldammer. Es wurde allenhalben mit Ruhe und Umsicht und vor allem Hand in Hand gearbeitet, so daß diese Uebung als wohlgelungen zu bezeichnen ist. Die Einwohnerlichkeit dankt den Wehrmännern und den Angehörigen der Samaritanen- und der Roten-Kreuz-Kolonnen das feste Vertrauen haben daß diese freiwilligen Helfer auch im Ernstfalle gern und freudig dem Nächsten beistehen.

Wie wir bereits veröffentlichten wird jetzt auf allen Stadtstraßen der Durchgangsverkehr einer Föhnwind unterworfen. Es ist interessant, zugleich aber auch erschauern, zu erfahren, welche reger Verkehr z. B. auf der unseren Ort durchquerenden Dresden-Rödingsbrücker Staatsstraße herrscht. So passierten am 27. Oktober von 1 Uhr mittags bis 8 Uhr abends die Föhnstraße 74 Geschirre, 155 Kraftfahrzeuge, 171 Personenautos, 62 Lastwagen und Omnibusse, also in 7 Stunden nicht weniger als 462 Fahrzeuge oder in etwa einer 1/2 Minute ein Fahrzeug. Das dieser Verkehr aber keine Panik kennt, sondern auch des Nachts noch ziemlich reger ist, zeigt die Feststellung vom 29. Oktober in der Zeit von 1 Uhr nachts bis 6 Uhr früh 6 Geschirre, 24 Kraftfahrzeuge, 22 Personenautos, 9 Lastwagen und Omnibusse. Die kurze Anstehung zeigt deutlich, welche außerordentlich große Verkehrsleistung auf dieser Straße herrscht und die Anwohner wachlich nicht zu beneiden sind.

Am Dienstag beging die hiesige freiwillige Feuerwehr Ost ihr 27. Stiftungsfest im Saale des Gasthofs zum Mohr. Hierzu hatten sich eine große Anzahl von Mitgliedern und Gästen eingeladen, besonders auch Vertreter der Nadeberger Feuerwehr und der anderen drei hiesigen Wehren Süd, Betriebsfeuerwehr August Walter u. Söhne, und Brodwitz. Den Eingang der Veranstaltung bildete ein von Mitgliedern der Kapelle des 8. Bataillons des 10. Infanterieregiments unter Leitung des Konzertmeisters Rudolf, einem Sohne des Herrn Brandmeisters Rudolf, sehr schön ausgeführtes Konzert. Als Einlage spielte ein Mitglied der Kapelle ein Solo für Zylphon und fand für sein nettes und flottes Spiel rauschenden Beifall. Auch der Kapelle selbst und ihren Konzertmeister dankte man am Schluß des ersten und zweiten Teiles durch lebhaften Beifall, auf den die Kapelle ihrerseits durch Zugabe erwiderte. Die beglückwünschenden Reden und Letter sowie die Wehre zu diesen schönen Ereignissen während des Konzertes begrüßte Herr Brandmeister Rudolf in liebenswürdiger Weise alle Eischenenen, ganz besonders die Gäste von nah und fern und von diesen wieder ganz besonders Herrn Bezirksfeldwebel Schmidt aus Gosselbuden, der fast jedes Jahr der Wehre am Stiftungsfest die Ehre seines Besuchs trotz seines hohen Alters gibt, Herrn Bürgermeister Richter und dem Gemeindevorstand. Herr Richter-Nadeberg überbrachte die besten Wünsche des Branddirektors Thum-Nadeberg und seiner Wehre. Nach Schluß des Konzerts trat die Wehre an. Herr Bürgermeister Richter würdigte in anerkennenden Worten die treuen Dienste des Herrn Obersteiger Ernst Ringel während seiner ununterbrochenen Dienstzeit von 26 Jahren, wobei er stets in vorzüglicher Wehre gefunden habe. Er überreichte dem Jubilar sodann das Ehrenzeichen des sächsischen Landesverbandes der Feuerwehren, verbunden mit dessen besten Wünschen, zugleich auch die der Gemeinde und seine eigene herzlichste Glückwünsche. Der Brandmeister Rudolf widmete dem Jubilar ehrende Worte und überreichte im Namen der Wehre eine Uhr. Der versammelten Wehre sprach dann in bewegten Worten auch Herr Bezirksfeldwebel Schmidt seine Glückwünsche aus. In diese schlichte Feste schloß sich dann ein bis in die Morgenstunden dauernder köstlicher Tanz an.

Schützt die Wasserleitungen vor Frost. Vor Eintritt in die kalte Jahreszeit ist es dringend erforderlich, Wasserleitungen und Wassermesser, die nicht frostfrei liegen,

zu schützen. Die Anschlußnehmer der Wasserwerke sind für Schäden haftbar. Die Wasserleitungen in den Gärten dreht man am besten auf und läßt das Wasser im Keller an der Wasseruhr auslaufen, so daß das Rohr während der kalten Jahreszeit leer steht. Wasserleitungen und Wassermesser die im Winter gebraucht werden, schützt man durch Umwickeln mit Stroh oder Lumpen. Vor allem soll man auf Wasserleitungen achten, die in Außenwänden liegen. Am besten entleert man auch diese vor Eintritt der kalten Nacht.

Lauja. Zwischen den Bohndörfern Weizdorf und Lauja wurde am Dienstagabend von den Personenzug, der Weizdorf 21,14 Uhr verläßt, an einem Bahnübergange ein älterer Mann tödlich überfahren. Es handelt sich um den im Ortsteil Friedersdorf wohnhaften früheren Zimmerpolier Wilhelm Dreßler, der an einem sehr schweren Wagenleiden kranke.

Nadeberg. Ein tödlicher Unfall hat sich am Dienstag nachmittag in der dritten Stunde zugetragen. Auf dem Dach des Nebmannschen Hauses in der Hauptstraße waren zwei Klempnerarbeiten beschäftigt, als plötzlich die Leiter, auf der sich der eine derselben befand und die nicht genügend befestigt war, nachgab. Der eine der Lehrlinge, Johannes Knoblich, der im vierten Lehrjahre stand, stürzte auf die Straße und schlug auf eine Zahnradstange und das Pflaster auf. Er erlitt schwere Knochenbrüche und innere Verletzungen, die seinem Tod im Krankenhaus um 7 Uhr zur Folge hatten.

Dresden. Der Rat der Stadt Dresden hat das Gesuchen der Stadtverwaltung, vor dem Weihnachtsfeste nur zwei Sonntage für den allgemeinen Handel freizugeben, abgelehnt, so daß nach wie vor drei Verkaufssonntage vor Weihnachten in Dresden bestehen bleiben.

Am Donnerstagsvormittag, kurz nach 11 Uhr, ereignete sich in Dresden vor dem Haupteingange des Hauptbahnhofes ein schwerer Unfall. Der von Borsdorf abplanmäßig kommende staatliche Kraftomnibus fuhr anscheinend infolge Verlassens der Steuerung gegen den zwischen den beiden Gleisen stehenden Mast der Straßenbahn, an dem die große beleuchtete Fahrtrichtungsstange der Straßenbahn angebracht ist. Durch die Wucht des Anpralls schlug der eiserne Mast mit der vielen Feinern schweren Tafel um und legte sich quer über die Fahrbahn in der Richtung der sächsischen Straßenbahnhaltestelle auf der Rettungsbahn. Das mächtig niederbrechende Räder keine Straßenpassanten erschlug, muß als ein besonders glücklicher Zufall angesehen werden. Der Kraftomnibus wurde an seinen Vordergestell schwer beschädigt. Von den Insassen, etwa acht Personen aus Borsdorf und Umgegend wurden fast alle leicht verletzt, sie erlitten Verstauchungen, Würgüsse, Schnittwunden durch Glascherben usw. Zwei sofort hinzugezogene Ärzte legten den verwundeten Insassen die ersten Notverbande an.

Woborn. Beim Überqueren der Straße lief die alte Frau Neumann, um einem anderen Fußgänger auszuweichen, einem Radfahrer direkt ins Rad. Sie wurde auf die Straße geschleudert und erlitt einen doppelten Schädelbruch, an dessen Folgen sie starb.

Löbau. Mit Spiritus übergossen und sich selbst angezündet hat sich eine hiesige 29-Jährige alte Frau in plötzlichen Anfälle geistiger Unmachtung. Dem Gatten gelang es nur, über die schon brennende Decke zu werfen, um so den Brand zu ersticken. Mit schweren Brandwunden wurde die unglückliche Frau in das Stadtkrankenhaus Löbau übergeführt.

Mägeln. Vergangene Nacht brach in der Wirtshaus des Gutbesizers Otto Schauf in Mägeln ein Brand aus, dem das ganze Anwesen zum Opfer fiel. Der Besitzer und seine Familie konnten nur mit Mühe vor dem Feuer flüchten. Das Großvieh konnte gerettet werden, dagegen verbrannten 12 fette Gänse. Sämtliche Möbel und 500 Mk. bares Geld wurden ein Raub der Flammen. Schauf hatte das sächsischen Anwesen gekauft und wollte es am Donnerstag übernehmen. Die erschienenen Feuerwehren mußten sich auf den Schutz der Nachbargebäude beschränken. Man vermutet Brandstiftung.

Niederlungwitz. In einer früheren Vereinbarung war festgelegt worden, daß die Gemeinde Niederlungwitz für die noch blauen führende Anschlußstraße der geplanten Autostraße (Umgehungsstraße) 8400 Mk. anteilige Kosten tragen solle. Neuerdings fordert das Ministerium, daß die tatsächlichen Kosten getragen werden sollen. Das

Gemeindevorordnetenkollegium lehnte das mit acht Stimmen und sieben Enthaltungen ab.

Bärenwalde. Der Schuhmacher Ernst Lorenz hier wurde mit einem Kopfschuß im Freien bewußtlos aufgefunden und nach dem Krankenhause Zwickau eingeliefert, wo er ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben verscheid. Die behördliche Untersuchung ist im Gange.

Eislerberg. Aus Eifersucht darüber, daß seine Braut im Eisenbahnwagen einen anderen Mann bevorzugte, sprang ein junger Mann aus Plauen aus dem fahrenden Zug der Bahnstrecke Plauen-Eislerberg-Weitz. Man fand ihn schwer verletzt zwischen den Stationen Barthmühle und Menschenmühle und brachte ihn in das Krankenhaus nach Plauen.

Chemnitz. Freitag vormittag wurden zwischen Wittgensdorf und Burgstädt der Reichsbahninspektor Kröber und die beiden Schachmeister Zentsch und Gylantof von einem Güterzug überfahren. Die Verunglückten hatten sich während der Frühstückspause auf dem Gleise aufgehalten und wegen des dichten Nebels den Zug nicht rechtzeitig wahrnehmen können.

Zwickau. Der sächsische Postwärter fand eine 33 Jahre alte Kontoristin aus Grimmitzsch etwa einen Meter vom Ufer entfernt am Schwonenteich im Wasser stehend. Sie gab an daß sie aus Lebensüberdruß mit ihren 8 Wochen alten Kinde aus dem Leben scheiden wollte. Am Rande des Teiches sei sie aber gestrandelt und habe ihr das Kind aus der Hand ins Wasser gefallen und dann nach der Mitte des Teiches abgetrieben. Sie selbst habe den Mut sich das Leben zu nehmen, verloren. Das Kind wurde etwa 150 Meter vom Ufer entfernt im Wasser treibend aufgefunden. Ein herbeigerufener Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Man nahm die Kindesmutter vorläufig in Haft.

Sport.

Mittwoch, 31. Oktober (Reformationsfest).

Jahn I. — Jahn II. (Uebungsspiel) 3:3 (2:1)

Durch fehlen der Hälfte Spieler der ersten Jahnelf war es ihr nicht möglich die zweite Fußballelf zu schlagen.

Sonntag, den 4. November 1928.

Fußball.

Jahn I. — Kloßche I

Anstoß 2,15 auf hiesigen Platz.

Zum letzten Pflichtspiel der Herbstserie tritt am Sonntag Jahn erste gegen Kloßsche erste an. Kloßsche hat in den letzten Wochen eine Krise durchmachen müssen, durch Abgang einiger Spieler. Inzwischen haben sich die neuen Leute bewährt, denn sonst wäre es ihnen nicht möglich gewesen Dippoldiswalde zu bezwingen. Wenn Ottendorf nicht ganz auf der Höhe ist kann es einen Reizfall geben. Doch halten wir die Jahnelf noch stark genug auch Kloßsche wiederzuhalten und sich weitere 2 wertvolle Punkte zu sichern. Jedenfalls wird es das interessanteste Spiel aller 5 Pflichtspiele werden.

Kirchennachrichten

Sonntag, den 4. November 1928.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

(Herr Pfarrer Steier-Rödingsbrück.)

Vorm. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst.

Die Kleiderentferner und chemische Reinigungsanstalt

MARXSCH

FÄRBT u. REINIGT DAMEN- u. HERREN-GARDEROBE

Annahmestelle:

Ottendorf-Okrilla-Süd: Ewald Olbrich.

Bierza eine Beilage.



Kurze Mitteilungen.

2. November 1928

Die Reichsminister Dr. Stresemann und Dr. Curtius sind am Donnerstag in Heidelberg eingetroffen...

In der Türkei wurde das Gesetz über die Einführung des lateinischen Alphabets ohne Aussetzung angenommen...

In Kalipahari (Süd-Indien) kam es nach Meldungen aus Bombay zu schweren Unruhen...

Die Frau Tschiang Kai-schek ist nach Meldungen aus Schanghai zum Mitglied des gesetzgebenden Rates der Nanjingregierung ernannt worden.

Stresemann erst Sonnabend wieder in Berlin. Berlin, 2. Nov. Wie wir erfahren, wird Dr. Stresemann entgegen anderslautenden Meldungen voraussichtlich erst im Laufe des 3. November wieder in Berlin eintreffen...

Panzerkreuzer A und Reichsetat. Berlin, 2. Nov. Der „Vorwärts“ stellt fest, daß die Nachricht einiger Blätter, die zweite Rate für den Panzerkreuzerbau sei in dem Reichsetat für 1929 einstellt worden, falsch ist...

Schurmann über Deutschlands Friedensliebe. Neuyork 2. Nov. Botschafter Schurmann erklärte in einer Rede vor der Neuyorker Handelskammer, Amerika erwidere aufrichtig die Gefühle, die Deutschland für die Vereinigten Staaten hege...

Die Rückkehr des Zeppelin nach der Heimat. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hatte auch diesmal schwere Proben seiner Leistungsfähigkeit zu erbringen. Bei der Fahrt über den Atlantischen Ozean stieg die Gewalt des Sturmes bis zum Orkan an...

brachte die Glückwünsche der württembergischen Staatsregierung. Direktor Klep von der Spagawies auf das freundschaftliche Band hin das die Fahrt des „Graf Zeppelin“ mit dem amerikanischen Band geknüpft habe...

Aus aller Welt.

Ueberfall auf einen Reichswehrsoldaten. Wie die Berliner Blätter aus Krummhübel melden, wurde der Obergefreite Hermann vom Infanterieregiment 8 (Frankfurt a. d. O.) auf dem Heimweg nach der nach den Forstbänden bei Schmiedeberg führenden Chaussee angeschossen...

Aufdeckung einer Bombardschwinderbande. Vor einigen Tagen ist es, einer Meldung der Bößischen Zeitung zufolge, der Berliner Kriminalpolizei gelungen, nach langen Ermittlungen in den verschiedensten Städten Deutschlands eine Bombardschwinderbande zu fassen...



Die Rückkehr des Zeppelin nach der Heimat.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hatte auch diesmal schwere Proben seiner Leistungsfähigkeit zu erbringen. Bei der Fahrt über den Atlantischen Ozean stieg die Gewalt des Sturmes bis zum Orkan an und Regen sowie schlechte Sicht machten der Schiffsführung Schwierigkeiten...

Betrüger wurden gefaßt, als einer von ihnen einen größeren Geldbetrag erheben wollte. Die Verluste der geschädigten Firmen werden in die Hunderttausende geschätzt.

Feuer in einem Kasseler Kino. Während der Vorführung des Lutherfilms im Saal des Evangelischen Vereinshauses in Kassel, zeigte sich plötzlich ein heller Flammeerschein auf der Leinwand, wodurch die der Vorstellung beizuhörenden Schülerinnen des Kasseler Oberlyzeums in größte Aufregung versetzt wurden...

Neue Erdstöße am Völsberg. — Der Eisenbahnverkehr unterbrochen. Infolge der unaufhörlichen Regenfälle haben sich auf der Völsberg-Linie zwischen Brig und Valden verschiedene Erdstöße ereignet, so daß auf dieser Strecke der Eisenbahnverkehr unterbrochen ist...

Erneute Hochwasserschäden im Kanton Tessin. Am Mittwoch sind über den Kanton Tessin abermals schwere Regenfälle niedergegangen. Auf der Gotthard-Linie hat sich dadurch eine neue Verkehrsunterbrechung ereignet, indem bei der Eisenbahnbrücke bei Castione der Bahndamm fortgerissen wurde...

Der Tiber aus den Ufern getreten. Infolge anhaltender heftiger Niederschläge steigt der Tiber noch immer weiter. Auf der Tiber-Insel in Rom ist das Wasser bereits bis an die Fenster einiger Gebäude gestiegen...

Drei Todesopfer eines Explosionsunglücks. In den Betrieben der Aeronautica Italiana stürzte infolge einer Explosion ein Kanal ein. Dabei wurden drei Arbeiter getötet. Die Explosion dürfte auf die Ansammlung von Grubengasen zurückzuführen sein.

Tribüneneinsturz in einem südamerikanischen Lichtspieltheater. Während der Vorstellung in dem größten Lichtspieltheater von Guayaquil in Ecuador stürzte, wie die Bößische Zeitung mitteilt, aus noch unbekanntem Grund ein vollbesetzter Balkon des ersten Ranges herab und begrub hauptsächlich Frauen und Kinder unter sich...

Erdstöße in Texas und in Mexiko. In Texas sind am Donnerstag nach Meldungen aus El Paso schwere Erdstöße verspürt worden, die mehrere Sekunden andauerten. Aus Mexiko werden ebenfalls Erdstöße gemeldet, die Gebäudeschäden anrichteten.

Die Biscana in Nantes eingetroffen. In Nantes traf der norwegische Dampfer „Biscana“ mit dem im Polargebiet aufgefundenen Ueberreste des französischen Flugzeuges Latham ein, mit dem Amundsen und die französische Besatzung den Tod fand.

Ein Schleppdampfer im Kanal gesunken. Der Schleppdampfer „Cresswell“, der vorgestern SOS-Rufe ausgesandt hatte, ist nach Meldung aus Queenstown am Donnerstag vormittag um 10.55 im Kanal gesunken.

45 russische Bergarbeiter verschüttet — 4 Tote geborgen. Kowno, 1. Nov. Wie aus Moskau gemeldet wird, wurden in Sretensk 45 Bergarbeiter bei Einsturz einer Grube verschüttet. Die sofort aufgenommenen Bergungsarbeiten förderten bisher vier tote Bergarbeiter zu Tage.

Die Begrüßungsfeierlichkeiten in Friedrichshafen.

Friedrichshafen, 1. Nov. Um 18.15 Uhr fand in den Räumen des Kurgartenhotels die feierliche Uebernahme der Urkunden über die Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Universität Freiburg an Dr. Eckener und Dr. Dürr statt. Rektor Uhlenhuth unterzog in seiner Ansprache die Verdienste der beiden Männer dem großen Werk des „Grafen Zeppelin“ einer eingehenden Würdigung...

Wolken und Sonnenschein.

Roman von Emilie Sicha. (Kochdruck verboten.) Der Nachmittag verging schnell. Leone lachte oft über den alten Müller, dessen gutmütige, späßige Art sie bis jetzt nicht gekannt hatte. Es dämmerte schon, als die Bürgermeisterin und ihre Tochter endlich aufbrachen. Der Müller wollte ansprechen, aber sie wehrten entschieden ab. Die fränke Müllerin hat sie mehr wie zehnmal, bald wiederzukommen, und sie versprochen es. Der alte Richter ging mit ihnen bis vor's Haus. Beim Abschied sagte er noch einmal: „Besteht nur dem Bürgermeister, daß ich am Neujahr komm'.“

Die Mutter gab nicht gleich Antwort. Wieder schwiegen sie beide eine ganze Weile, dann griff die Frau nach der Hand der Tochter: „Leone, ich bin deine Mutter — sag mir's —“ Wieder ein langes Schweigen, endlich „Küsterle“: „Martin Richter hat mir einmal gesagt, daß er mich liebt — jedenfalls ruhete seine Eltern dabo.“ „Und du? Du liebst ihn nicht?“ „Ich — weiß nicht, Mutter.“ Die Frau seufzte und fragte nichts mehr, auch Leone schweig. Dann waren sie daheim. Der Vater und Otto waren noch nicht da. Die Bürgermeisterin deckte gleich den Tisch und Leone ging eine Weile in ihre Stube. Sie sah lange auf dem niedrigen Schemel, den Kopf in die Hände gestützt. Es war ihr, als müßte sie lachen und weinen auf einmal. Hatten ihr die Worte des alten Müllers nicht genug verraten? Und wird Martin wirklich wiederkommen, wenn er erfährt, daß sie keine Mutter besucht hat? Ihr Herz klopfte stark, als sie an das dachte, und sie preßte die Hände fest auf die Brust. Endlich stand sie auf, ging einmal in der Stube hin und her. Die fröhliche Stimmung verschwand langsam, die kühlen Zweifel kamen zurück. Konnte sich Martin Richters Sinn nicht auch ändern? Er hatte sicher Gelegenheit, viele Mädchen kennenzulernen — warum wollte er nicht heimkommen, wo doch die Eltern so sehr auf ihn warteten? War es nur, weil ihm Amerika so gut gefiel, oder hatte er noch einen anderen Grund? Leones Herz zog sich zusammen und ein schmerzlicher Seufzer kam über ihre Lippen — hatte er sie vergessen? — Im nächsten Augenblick jedoch redete sie sich stolz auf, trat mit den schmalen Hüften fest auf den Boden, als wolle sie etwas zertreten, und murmelte: „Ich will damit fertig werden! Soll ich ein zweites Mal eine so schreckliche Enttäuschung erleben? Nein! Was kümmert es mich, wen Martin Richter liebt und heiratet!“ Sie beantwortete den Ruf der Mutter, trat einen Augenblick vor den Spiegel, um ihr Haar zu ordnen, dann

ging sie ins Schlafzimmer hinab. Der Vater und Otto waren jetzt da. Leone war sehr lustig am Tisch. Bald nach Tisch kam der alte Fabrikant Ketter und sein Sohn und die Herren blieben sehr lange beim Kartenspiel. Achtundzwanzigste Kapitel. Anfang Januar kamen Hermann und Julie Ellinger und Nora und ihr Bräutigam, um die Verwandten zur Hochzeit einzuladen. Der Bürgermeister wollte wieder ablehnen, aber Hermann Ellinger sagte: „Wir sind euch wirklich böse, wenn ihr nicht kommt, wir nehmen gar keine Entschuldigung an.“ Der Bürgermeister suchte zu erklären: „Du mußt mich recht verstehen, Hermann, Annaliese und ich passen nicht in euer feines Haus und zu vornehmen Gästen.“ „Das ist Einbildung“, unterbrach ihn Ellinger, „warum solltet ihr nicht passen? Ihr seid die einzigen Verwandten von meiner Seite und ich möchte euch mal wieder bei uns sehen.“ Frau Julie wandte sich an die Bürgermeisterin, die gar nicht so abgeneigt schien, und sagte: „Loh dir von Leonhards nur nichts in den Kopf reden, Annaliese.“ Der Bürgermeister sah fragend auf seine Frau, dann lachte er: „Weinetwegen! Ihr müßt uns eben annehmen, wie wir sind.“ Nora und Baumeister Kieffer sahen miteinander im Sofa; das junge Brautpaar war sehr häßlich zueinander. Leone plauderte ganz harmlos, sie neckte Nora und sagte zu Kieffer so natürlich „du“, als ob er ihr Bruder wäre. Am Anfang schien es, als sei er etwas verlegen, aber bald war auch er vergnügt. Einmal sagte er: „Leone, du mußt dich jetzt auch bald nach einem Ehemann umsehen.“ Sie erwiderte mit drohlichem Ernst: „Ich habe mir's auch schon überlegt — weicht du mir keinen?“ „Vielleicht — was machst du für Ansprüche?“ „Das muß ich mir erst noch überlegen, ich sage dir dann später Bescheid; wohnen macht ihr eure Hochzeitsreise?“ „Nach Ägypten.“ (Fortsetzung folgt.)

Nach langem geduldig ertragenen Leiden verschied heut nacht 2 Uhr meine liebe Frau unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Franziska Selma Rosenkranz

geb. Baach

im 59. Lebensjahre.

Ottendorf-Okrilla, Crimmitschau, Radeberg, am 2. Nov. 1928.

Der tieftrauernde Gatte

Ernst Rosenkranz

nebst Verwandten.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 3/4 Uhr vom Trauerhause, Talstraße 21, aus statt.

Für die uns zu unserer Vermählung und zum Einsuge dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.

Ottendorf-Okrilla, den 1. Nov. 1928.

Richard Bürger u. Frau Martha geb. Kamann.

Gasthof zum schwarzen Ross

Sonntag, den 4. November

feiner grosser

50 Pfg.-Ball

Herren 50 Pfg. Damen 30 Pfg.

Hierzu ladet freundlichst ein

Arthur Ganta u. Frau



Gasthof Drei Linden Seifersdorf.

Sonntag, den 4. u. Montag, den 5. Nov.

große Kirmes-Feier

An beiden Tagen von nachmittags 4 Uhr an

feine Ballmusik

Mit vorzüglichen Speisen u. Getränken wartet bestens auf und sieht einem zahlreichen Besuch freundlichst entgegen.

Frau verw. Trepte.

Marienmühle im Seifersdorfer Tal.

Sonntag, den 4. u. Montag, den 5. Nov.

große Kirmes-Feier.

Mit besten Speisen und guten Getränken, sowie ff. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen wartet bestens auf und sehen einem recht zahlreichen Besuch freundlichst entgegen.

A. Plettig u. Frau.

Gasthof „treuen Hund“ Seifersdorf.

Sonntag, den 4. u. Montag, den 5. Nov.

grosse Kirmesfeier

An beiden Tagen von nachm. 4 Uhr an

starkbes. Ball-Musik.

Mit ff. Speisen und Getränken wartet bestens auf und sieht einem recht zahlreichen Besuch freundlichst entgegen.

F. Waltherr u. Frau.

Handarbeits-Sonderhefte

0.40, 0.75, 0.90, 1.20, 1.50 Mf.

Gebäkelte

Kissen, Kindersachen, Damenjacken.

Smyrna-, Kelim-, Weißstickerei-

Arbeiten.

Gestickte Zimmergarnituren u. Decken

u. v. a. Seite

sowie Vielerlei sämtlicher

Moden-Handarbeits- u. illustrierter

Zeitschriften

empfehlen

Buchhandlung Herm. Kühle.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig

Brehms Tierleben

Vierte, neubearbeitete Auflage. Unter Mitarbeit bedeutender Zoologen herausgegeben von Professor Dr. Otto zur Straffen. Mit 2231 Abbildungen im Text und auf 346 schwarzen Tafeln sowie 279 farbigen Tafeln und 13 Karten. 13 Bände. In Leinen gebunden. 284 Reichsmark In Halbleder gebunden. 320 Reichsmark

Brehms Tierleben

Neine Ausgabe für Volk und Schule. Dritte, neubearbeitete Auflage von Dr. Waltherr Kahlke. Mit 887 Abbildungen im Text und 142 Tafeln in Farbendruck, 4 Bände. In Leinen gebunden. 84 Reichsmark In Halbleder gebunden. 94 Reichsmark

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

KLEIN-TORPEDO

für Reise und Büro



Die große Standard Schreib-Maschine

TORPEDO FAHRRÄDER / SCHREIBMASCHINEN WEILWERKE A.-G. FRANKFURT AM MAIN - RÖDELHEIM



Touren- u. Sportmodell

500 und 600 ccm

Das Qualitäts-Produkt 30-jähriger Erfahrung.

Alfred Fischer, Hermsdorf.



Vertreter:

Gustav Eidner, Ottendorf-Okrilla.

Weisse Zähne

(Ubler Mundgeruch beseitigt.)

Ein Urteil von Meinen: Ich möchte noch bemerken, daß ich seit langen Jahren nur Chlorodont-Zahnpasta gebraucht, da mich keine andere Paste, mag sie noch einen so hoch klingenden Namen tragen, so befriedigt wie diese. Ich bin 46 Jahre, bin auf ein paar gegangene Wochenlöhne habe ich keinen einzigen schlechten Zahn. Trotzdem ich sehr harter Raucher bin, wundern ich meine Bekannten über das blendend weiße Aussehen meiner Zähne und über mein sonst noch volles tadellofes Gebiß, um welches ich mir beneidet werde. Seit über 25 Jahren kenne ich keine Zahnpastan. Vielleicht interessiert Sie dies. Hiesburg, D. L. (Originalheft bei unserem Notar hinterlegt.) Nr. 4

Überzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pf. große Tube 1 Mf. Chlorodont-Zahnpasta 1.25 Mf. für Kinder 70 Pf. Chlorodont-Zahnpasta 1.25 Mf. Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und weiß jeden Geiz bester zurück.

Echt nur mit **Viel frisst und gut verdaut** das Vieh mit „Zwerg-Mark“ als Viehfutter. Schnelle Mast! Gesunde Knochen! Fast 20 000 Alteste. Man verlange unseren neuen „Ratgeber“ gratis. Chem. Fabrik m. b. H., Leipzig-Entr. 156 f.

M. Brockmann,

Deckreichig verkauft. **A. Leonhardt.**



8 Stunden

angestregtester Arbeit in Büro und Werkstatt in verbrauchter Luft gründet Körper und Geist. Ein Wunder an starker Kraft hilft Ihnen in solchen Augenblicken über die lähmende Schwere in Kopf und Magen. Dieses Wundermittel nur wenig und die Zinsen dieser Anlage bringen Ihnen erhöhten Gewinn an Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden.

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen



Zu haben bei: Misch-Apotheke M. Ebert, Kreuz-Drogerie Fritz Jaekel, Max Herrich, in Lomnitz Herrn. Schlotter und wo Plakate sichtbar.

Gehrock Cutway-Anzug mittlere Person passend und **3 m Anzugstoff** sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Obstbäume in allen Formen. **Beerenobst** in Hochstamm und Busch. **Rosen usw.** empfiehlt **Graf's Baumschule am Girsch.**

Note Speise-Kartoffeln gelangen Sonnabend und Montag auf Bahnhof Süd zum Verkauf. Fr. 3 Mf. **J. A. Siegel.**

Visiten-Karten Buchdruckerel H. Rübke.

